

Die diesjährige Wanderwoche führte uns ins Puschlav. Unser von Poschiavo stammendes Mitglied Fausto Godiferro und der dorthin ausgewanderte Albert Unternährer stellten ein interessantes und abwechslungsreiches Programm zusammen, das auch den unterschiedlichen sportlichen Anforderungen gerecht wurde. Zum „Einwandern“ besichtigten wir den alten Ortskern von Poschiavo und verschafften uns einen Überblick über den Ort und das Tal auf einer kurzen, aber steilen Wanderung über den östlichen Talhang. Anschliessend an die obligatorische Erfrischung gings der Poschiavino entlang zu unserem Quartier, dem Hotel Romantica in Le Prese.



Am Montag fahren wir mit dem Postauto nach Sfazu und gingen zu Fuss hoch zum Lagh da Saoseo. Einige Männerriegler nahmen anschliessend den Weg zum Lagh da Val Viola in Angriff und wurden durch eine malerische Landschaft entschädigt. Zurück im Rifugio Saoseo und nach einer Stärkung traten wir die Rückkehr nach Sfazu zu Fuss oder mit dem Postauto-Shuttle an.



Der Dienstag brachte einen weiteren Höhepunkt: Von Poschiavo ging der Weg meist durch Nadelwälder in 3 Stunden nach San Romerio. Hier erwartete uns nicht nur eine grandiose Aussicht und ein feines Polentaessen, wir wurden auch begrüßt von Männerrieglern welche die gelenkschonende Variante mit Autotransport auf einen näher gelegenen Parkplatz wählten. Nach Kaffee und Fototermin führte uns der teils steile Weg nach La Presa und dem wohlverdienten Apéro.



Am Mittwoch besichtigten wir den Wochenmarkt in Poschiavo. Am Nachmittag, nach einem Zwischenhalt in einem angeschriebenen Etablissement, folgten wir der Einladung von Albert zu einem ausgedehnten Apéro. Herzlichen Dank für den gemütlichen Nachmittag und Speis und Trank! Auf dem Heimweg dann eine kalte Dusche, sprich ein Gewitter welches uns nass machte ohne den Garten von Albert zu bewässern.





Der Donnerstag war dann wieder sonnig, an unserem Ziel- bzw. Ausgangsort Bernina-Hospiz aber mit starkem Wind doch eher kühl. Die Wanderung führte uns über den Lagh da Palü und einer feinen Gerstensuppe inkl. Käse und Brot nach Cavaglia (oder via Alp Grüm und RhB zum gleichen Ziel). Wirklich sehenswert die Gletschermühlen in Cavaglia, von Freiwilligen in Fronarbeit freigelegt und gefahrlos zugänglich gemacht. Während die Sportlichen unter uns auch den anschliessenden Heimweg (wenigstens bis Poschiavo) zu Fuss antraten nutzte die Mehrheit der Männerriegler dazu die Dienste der RhB.

Für Freitag war eine Weindegustation eingeplant. Vorher fand, natürlich, eine Wanderung statt. Eine Gruppe wanderte, von einer Alternativroute von der Alp Grüm nach Boschiavo angetan, nochmals via Cavaglia und Gletschermühlen zu unserem heutigen Ziel. Gruppe zwei umrundete von Le Prese aus den Lago di Poschiavo um dann, nach einem kleinen Imbiss im wunderschönen Hotelgarten (wir genossen übrigens auch jeden Abend ein vorzügliches Viergangmenü) mit der RhB nach Poschiavo zu fahren. In der Casa Vinicola La Torre durften wir biologisch

angebauten und gekelterten Weiss- und Rotwein verkosten. Die in eigenen Rebbergen im Veltlin angebauten und gekelterten Weine werden in Poschiavo abgefüllt und vertrieben. Die nach Demeter-Regeln produzierten Weine werden teilweise sogar in Amphoren gelagert, was sehr spezielle Weine ergibt.

Diese wunderschöne, abwechslungsreiche und interessante Wnderwoche wird uns allen in bester Erinnerungen bleiben. Dafür ein ganz herzliches Dankeschön den Organisatoren, Apéro-Spendern, „Taxi-„Fahrem und allen Beteiligten!

Martin Huber